

Protokoll der 10. Sitzung des Altstadtbeirats Lüdenscheid vom 22.09.2021

Ort: Videokonferenz (Jitsi Meet)

Beginn: 19:00 Uhr **Ende:** ca. 21:00 Uhr

Gesprächsleitung: Robert Wild, Fachdienstleiter Stadtplanung und Geoinformation

Protokoll: Nico Kirchner, Fachdienst Stadtplanung und Geoinformation

Teilnehmer: siehe **Anlage 1** (Teilnehmerliste 10. Sitzung Altstadtbeirat)

Entschuldigt: Rolf Kürby, Barbara Scheidtweiler, Friedrich-Karl Schmidt, Rolf Scholten, Peter Sippel, Jürgen Sturm, Harald Weidlich, Norman Weßling

1. Einstieg und Formales

Herr Wild begrüßt die Mitglieder und Teilnehmer/-innen des Altstadtbeirats zur 10. Sitzung und erläutert kurz die Tagesordnung und den Ablauf. Die Tagesordnung musste aufgrund von zeitlichen Einschränkungen des Landschaftsarchitekten Herrn Reschke abgeändert werden (**Anlage 2**).

Die einzelnen Themengebiete des Sachstandsbericht der Stadt Lüdenscheid sowie des neuen Quartiersmanagements werden im Verlauf der Sitzung nacheinander von dem entsprechenden Redner/-innen vorgestellt.

Die Teilnehmer/-innen haben nach den einzelnen Vorträgen die Möglichkeit, Fragen zu den jeweiligen Themen zu stellen und am Ende unter TOP 5 die Möglichkeit, allgemeine Fragen zu stellen sowie Anregungen und Anmerkungen zu äußern.

2. Sachstandsbericht Stadt Lüdenscheid

Herr Wild leitet über zu TOP 2 der Tagesordnung „Sachstandsbericht Stadt Lüdenscheid“ und beginnt mit einer kurzen Einführung zum Thema „Baustelle Altstadtgassen“ und übergibt das Wort an den beauftragten Landschaftsarchitekten Herrn Reschke.

2.1 Baustelle Altstadtgassen

Zunächst stellt sich Herr Reschke, von dem Büro Franz Reschke Landschaftsarchitektur GmbH aus Berlin als verantwortlicher Architekt für die Neugestaltung der öffentlichen Räume in der Altstadt vor und startet eine Präsentation (**Anlage 4**) mit Informationen zu den einzelnen Baumaßnahmen bzw. Themenfeldern.



Mensch Altstadt!

Als erstes Thema stellt Herr Reschke die Grünplanung für die Neugestaltung der Altstadt vor. Die Altstadt zeigt sich bereits heute mit einem nur geringen Grünanteil, so wie es für Städte mit einem mittelalterlichen Stadtgrundriss üblich ist. Im Zuge der Neuplanung werden nur einige wenige Bäume entnommen bzw. der Standort verlagert. Beispielsweise werden am Burgspielplatz zwei neue Bäume gepflanzt, am Alten Markt bzw. Wilhelmstr. / Hochstraße zwei Bäume verpflanzt (wenn es möglich ist) und in der Herzogstr. ein durch „Fahrerflucht“ beschädigter und bereits gefällter Kugelhorn ersetzt.

Grundsätzlich erfolgt eine Aufwertung der Grünflächen und Baumstandorten z. B. durch größere Baumscheiben und dem Austausch von Substrat, um bessere Wuchsbedingungen zu schaffen.

Bevor Herr Reschke auf die einzelnen Standorte im Detail eingeht, stellt er die allgemein geplanten Maßnahmen für die Neugestaltung der Altstadtgassen vor. Hauptbestandteil der Baumaßnahmen ist die Erneuerung bzw. der Austausch der Pflastersteine in den Altstadtgassen. Die alten Pflastersteine werden abgeschnitten, oberflächenbehandelt und wieder eingesetzt. In der Wilhelmstraße wird neues Pflaster verbaut und eine Entwässerungsrinne installiert, die gleichzeitig als taktiles Leitsystem für blinde und sehingeschränkte Menschen dient. Die historischen Stadteingänge werden durch einen Materialwechsel als „Bodenintarsie“ akzentuiert und sichtbar bleiben.

Ziel der Maßnahme ist es, die Gassen der Altstadt barrierefreier zu gestalten und zeitgleich die gestalterische Qualität zu erhöhen.

Im Rahmen der Neugestaltung der öffentlichen Räume wird der Burgspielplatz nach einer übergangsweisen Nutzung als Lagerfläche komplett neugestaltet. Um eine Öffnung in den umgebenen Raum herzustellen, wird die bisherige Bruchsteinmauer durch eine Sitzstufenanlage ersetzt. Teile des bestehenden Bruchsteinmauerwerks werden jedoch in die Neugestaltung des Spielplatzes integriert. Durch einen neu angelegten Grünstreifen entsteht ein Abstand zu den anliegenden Wohnhäusern und generell wird die Barrierefreiheit des Spielplatzes verbessert. Zukünftig werden auch die Spiel- und Sandflächen barrierefrei erreichbar sein. Darüber hinaus wird eine Mastleuchte ergänzt und die Spielgeräte des Spielplatzes erneuert.

Als Nächstes spricht Herr Reschke den Graf-Engelbert-Platz an. Auf dem Platz wird die Topografie angepasst, sodass in der Platzmitte eine nahezu ebene Fläche entsteht. Diese kann dann anschließend insbesondere durch die ansässigen Gastronomen deutlich effektiver genutzt werden. Der Standort des Brunnens wird nicht verändert, diesem werden nur zwei Stufen, zum Ausgleich der Höhenanpassung hinzugefügt.

Auch das Pflaster des Alten Markts wird erneuert. In diesem Bereich steht eine Verbesserung der Zugänglichkeit und der Sichtbezüge im Fokus. Der Blick auf die Erlöserkirche wird freigestellt und bei dem vorhandenen Brunnen wird die vorhandene Mauer in der Höhe zurück gebaut.

Des Weiteren wird ein barrierefreier Gehstreifen bis zum Gemeindehaus der Erlöserkirche angelegt und vor der Volkshochschule werden Sitzmöglichkeiten aufgestellt und ein Baum gepflanzt. Das alte Sitzrondell an der Erlöserkirchentreppe wird zurückgebaut und die Treppe symmetrisch aufgebaut. Auf der sich anschließenden Mauer entstehen weitere Sitzgelegenheiten mit Holzauflagen.

Als letzte Maßnahme geht Herr Reschke auf die ehemaligen Behinderten-Parkflächen am Dreieck Turmstraße ein. Diese Fläche wird zu einem „Mehrgenerationen-Platz“ umgebaut. Dafür wird eine attraktive und multifunktionale Platzoberfläche errichtet, das Pflanzbeet wird neu gestaltet und zwei Sitzgelegenheiten werden ergänzt.

Die vollständige Präsentation (**Anlage 4**) von Herrn Reschke finden Sie auf der Homepage www.mensch-altstadt.de unter dem Punkt Downloads.

Nachfragen zu TOP 2.1 Baustelle Altstadtgassen

Hr. Paga: Wann ist der Baubeginn und wie lange dauern die Baumaßnahmen?

Hr. Koppmeier (STL): Die Baumaßnahme startet am Dienstag, den 28. September 2021, mit der Baustelleneinrichtung. Ab dem 4. Oktober 2021 beginnen die Baumaßnahmen am Burgspielplatz und in den nördlichen Altstadtgassen. Im Frühjahr 2022 folgt der Graf-Engelbert-Platz.

Hr. Wollenweber: Gibt es für den Burgspielplatz ein Gefährdungsgutachten und Schutzmaßnahmen für Schneelawinen?

Hr. Koppmeier (STL): Alle Vorgaben werden eingehalten und durch den TÜV abgenommen.

Fr. Krawczak (Fachdienst Umweltschutz und Freiraum / STL): Da die Fläche weiterhin wie bisher frei zugänglich ist, ergeben sich keine neuen Schutzmaßnahmen seitens der Stadt.

Hr. Tegtmeyer: Wird es an den Zufahrten zu Altstadt automatische Poller geben?

Hr. Reschke (Landschaftsarchitekt): Nein, aufgrund der hohen Kosten in der Anschaffung und Unterhalt wurde sich dagegen entschieden.

Hr. Tegtmeyer ergänzt, dass er automatische Poller bevorzugen würde, da diese bei Veranstaltungen wie dem Weihnachtsmarkt das Absperren durch Kranwagen überflüssig machen würden. Da das Aufstellen von Kranwagen weder optisch ansprechend noch platzsparend ist.

Hr. Tegtmeyer: Wird es eine warme oder kalte Beleuchtung geben?

Hr. Reschke (Architekt): Die historischen Leuchten bleiben zu 90% an ihrem Standort bestehen und die restlichen 10% werden verlegt. Das Licht wird warmweiß bzw. orange sein und die alten Lampen werden durch LED-Lampen ersetzt, da diese für eine bessere Ausleuchtung sorgen. Am Burgspielplatz wird zudem eine zusätzliche Leuchte installiert, um den rückwärtigen Bereich besser auszuleuchten. Es wird jedoch keine inszenierende Beleuchtung geben, außer wo sie bereits im Bestand vorhanden ist.

Hr. Paga: Wurde für eine ausreichende Anzahl an Müllcontainern bzw. Mülleimern gesorgt?

Hr. Reschke (Landschaftsarchitekt): Zu dem bisherigen Bestand wird es drei zusätzliche Mülleimer am Burgspielplatz und einen weiteren im Dreieck Turmstraße geben. Das Design entspricht den bisherigen Ausführungen.

Hr. Paga: Wie sieht die Ausstattung mit der Strom- und Wasserverteilung aus?

Hr. Koppmeier (STL): Es wird zwei weitere Stromverteilerkästen geben. Einen am Pflanzbeet an der Bücherei und einen in der Winkelgasse. Dazu kommt ein weiterer Hydrant für Veranstaltungen auf dem Graf-Engelbert-Platz. Die Einrichtungen werden so an den Rand verteilt, dass sie keine Einschränkungen hervorrufen. Zusätzlich werden Leerrohre für eine mögliche Beleuchtung der Bäume gelegt, welche aktuell jedoch noch nicht beabsichtigt ist.

Hr. Kirchner: Sind die geplanten Abflussrinnen barrierefrei passierbar?

Fr. Krawczak (Fachdienst Umweltschutz und Freiraum / STL): Es gab eine Begehung zur Überprüfung der geplanten Rinnenplatten. Dabei wurde festgestellt, dass diese für Menschen mit Sehbehinderungen geeignet sind, aber Probleme für Personen mit Rollstuhl bereiten. Der Rollstuhl blieb bei der Begehung in der Abflussrinne hängen. Deshalb wurde ein neues Modell entworfen, welches aktuell geprüft wird. Bei diesem Modell wurde der Winkel der Aufkantung abgeflacht und die Vertiefung reduziert.

Hr. Reschke (Landschaftsarchitekt): Es müssen drei verschiedene Nutzungsansprüche berücksichtigt werden: eine ausreichende Tiefe der Rinne für Starkregen, die Querbarkeit für Personen mit Rollstühlen und eine ausreichende Ausprägung der Leitfunktion für Sehbehinderte.

Fr. Kosche: Werden die früheren Stadtmauern / Stadttore wieder in die Pflasterung aufgenommen?

Fr. Krawczak (Fachdienst Umweltschutz und Freiraum / STL): Die Recherchen haben ergeben, dass es drei Altstadteingänge gab, welche durch Intarsien im Pflaster auch nach der Neugestaltung im Pflaster erkennbar sein werden.

2.2 Fassadenwettbewerb Parkpalette Turmstraße

Herr Wild berichtet, dass ein Fassadenwettbewerb für die Parkpalette an der Turmstraße durchgeführt werden soll. Dafür wird aktuell eine Ausschreibung für die Wettbewerbsbetreuung vorbereitet, sodass der anschließende Fassadenwettbewerb durch ein externes Büro betreut werden kann.

2.3 Verfügungs- und Investitionsfonds

Herr Kirchner stellt die Budgets des Altstadt- und des Investitionsfonds vor. Der Altstadtfonds, der eine Förderung von bis zu 100 % ermöglicht, startete mit 26.000 € und wurde durch eine Umwidmung innerhalb des Förderprojekts zwischenzeitlich um 16.000 € auf 42.000 € aufgestockt. Insgesamt wurden bisher vier Projekte („Veranstaltungshütten“, „Verteilerkästen“, „Poetry Slam“ und „Bau deinen Song“) mit 23.252,23 € durch den Altstadtfonds gefördert, sodass sich aktuell noch 18.747,77 € in dem Fond befinden. Das Projekt „Bau deinen Song“ befindet sich aktuell noch in der Umsetzung.

Das Budget des Investitionsfonds, welcher eine Förderung bis zu 50 % ermöglicht, beläuft sich auf 30.000 €. Bisher wurden noch keine Projekte durch den Fond gefördert.

3. Vorstellung Quartiersmanagement

Herr Wild gibt bekannt, dass ein neues Quartiersmanagement eingestellt werden konnte und das Altstadtbüro wiederbesetzt ist. Dafür wurde das Büro Linneweber Architektur + Quartier aus Düsseldorf ausgewählt. Das Team vor Ort in Lüdenscheid bilden Frau Dorothee Linneweber und ihre Kollegin Frau Eva Stuke-Voswinckel.

3.1 Vorstellung des Büros Linneweber Architektur + Quartier und Vorstellung der Projekte

Frau Linneweber berichtet, dass das Altstadtbüro durch eine ansprechende Bepflanzung der Blumenkübel und die Gestaltung der Schaufenster zu aktuellen Projekten wieder sichtbar geworden ist. Es ist regelmäßig jeden Mittwoch von 14 bis 19 Uhr besetzt, wird bereits rege besucht und es ergaben sich viele Gespräche mit Besuchern und Passanten, die ihre Wünsche für die Altstadt äußerten. Ebenso ist das Quartiersmanagement mit seinen Aktivitäten bereits in der Presse präsent.

Wichtig ist dem Quartiersmanagement die Nutzung der vielfältigen in der Altstadt vorhandenen Ressourcen. Dazu gehören die verschiedenen kulturellen Einrichtungen und auch das baukulturelle Erbe, das ein Alleinstellungsmerkmal Lüdenscheids darstellt und mehr Wertschätzung erfahren sollte.

Die entwickelten Projektideen greifen dies auf und vernetzen dabei unterschiedliche Akteure und Themenfelder.

Frau Linneweber berichtet, dass bereits erste Projekte in der Umsetzung sind, am 22.09.21 wurde die erste Wandelmusik in Kooperation mit der Musikschule zur Aufführung gebracht. Die Beteiligung war sehr gut und es entstanden bereits neue Ideen aus den Gesprächen während des Rundgangs.

In Zukunft wird es Wandelrundgänge zu unterschiedlichen Themen wie Musik, Gedichte, Fotografie und Zeichnen (Urban Sketching) geben. Die nächsten Einzeltermine sind:

- Wandelmärchen: Mi., 29.09. um 17:00 Uhr
- Wandelmusik (Musikschule Auth): Mi., 06.10. um 17:00 Uhr
- Foto-Wandel: Mi, 20.10. um 17:00 Uhr

Die Bürgerinnen und Bürger und insbesondere der Altstadtverein sind aufgerufen, mit ihren Ideen für die Altstadt an das Quartiersmanagement heranzutreten, das sie bei der Umsetzung unterstützt.

Zum Ausprobieren von Vorschlägen eignet sich laut Frau Linneweber das Format „12 kleine Ideen“ für jeweils 100 Euro, welches zum Nachmachen animieren soll.

Weiteres wichtiges Thema für das Quartiersmanagement ist ein Offener Bücherschrank: Er soll das vorhandene kulturelle Angebot erweitern, den Austausch fördern und die Mitverantwortung für den öffentlichen Raum üben. Es wurde bereits das integrative Café „Der kleine Prinz“ als Bücherschrankpate gefunden, ebenso unterstützen engagierte Bürgerinnen und Bürger und die Stadtbücherei das Projekt. Bei einer Ortsbegehung wurde ein geeigneter Standort abgestimmt.

Das Team des Quartiersmanagements sowie die vorgestellten Themen und Projekte sind alle in **Anlage 5** anschaulich in Wort und Bild dargestellt, diese dient auch als Inspiration für weitere Projektvorschläge.

Nachfragen und Anregungen zu TOP 3.1 Vorstellung Projekte

Fr. Helm-Kerkhoff: Weitere Ideen wären ein Architekturrundgang, Strick-Guerilla, Bauminseln bepflanzen, Gedichte vortragen, Hinterhof-Kunstmarkt oder eine Pop-Up-Galerie für Kunst.

Hr. Lange: Das sind tolle Ideen mit viel Potenzial und es mögen sich möglichst viele Leute dran beteiligen. Außerdem wäre es eine gute Idee, Schautafeln zur Geschichte der Stadttore anzubringen.

Hr. Paga: Die Idee eines Bücherschranks ist sehr gut. Im Rahmen einer Foto-AG könnte man die schlechten Bilder von Lüdenscheid, welche auf Google Earth eingestellt sind, durch bessere ersetzen und damit die Außenwirkung der Stadt für Besucher verbessern.

Fr. Schröder: Die Idee eines Bücherschranks ist toll und zugleich werden vor allem Anregungen zur Begrünung der Altstadt mithilfe der Finanzierung durch das Konzept „12 kleinen Ideen“ begrüßt.

4. Formelles

Herr Kirchner eröffnet TOP 4 mit einer Darstellung der Mitglieder des Altstadtbeirates und hält fest, dass einige Mitglieder des Beirats aus terminlichen oder gesundheitlichen Gründen nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnten.

4.1 (Neu-) Besetzung des Altstadtbeirats

Herr Kirchner berichtet, dass laut Richtlinie alle zwei Jahre eine Neubesetzung des Altstadtbeirats erforderlich ist. Aufgrund der Corona-Pandemie und der kurzen Restlaufzeit des Projektes schlägt die Stadtverwaltung eine Bestätigung der derzeitigen Altstadtbeiratsmitglieder vor und auf eine vollständige Neuwahl zu verzichten. Ergänzend dazu können die aktiven Gruppen und Einrichtungen des Altstadtbeirats u. a. für offene Posten ggf. Vorschläge für geeignete Personen machen. Zusätzlich bietet das Quartiersmanagement über einen öffentlichen Aufruf weiteren Personen die Möglichkeit, Mitglied im Altstadtbeirat zu werden. Der Öffentlichkeit wird ein ausreichender Zeitraum für die Einreichung einer Bewerbung ermöglicht.



Auf Nachfrage von Herrn Kirchner gab es keine Einwände der anwesenden Teilnehmer und dem Vorschlag wurde zugestimmt. Da nicht genug stimmberechtigte Beiratsmitglieder anwesend waren, wird die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement zeitnah ein Umlaufverfahren vorbereiten, welches die oben genannte Vorgehensweise schriftlich erläutert. Anschließend können die stimmberechtigten Mitglieder über diesen Antrag abstimmen.

5. Sonstiges

Frau Großheim von der WKL e. V. ergänzt, dass in Vorbereitung auf die Baustelle in den Altstadtgassen eine Baustellenbroschüre erstellt wurde. Diese wird auf der Homepage www.mensch-altstadt.de zum Download bereitstehen. Für weitere Nachfragen auch über die Baustelle hinaus insbesondere aus der Gastronomie und Wirtschaft steht die WKL jederzeit zur Verfügung.

6. Abschluss

Auf Nachfrage von Herrn Wild gibt es keine weiteren Fragen oder Anregungen mehr.

Herr Wild bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Der Termin für die nächste reguläre Sitzung des Altstadtbeirats steht noch nicht fest, dieser wird durch eine gesonderte Einladung bekannt gegeben.

Anlagen

Anlage 1: Teilnehmerliste 10. Sitzung Altstadtbeirat

Anlage 2: Tagesordnung 10. Sitzung Altstadtbeirat

Anlage 3: Präsentation 10. Sitzung Altstadtbeirat

Anlage 4: Präsentation Baustelle Altstadtgassen (Hr. Reschke)

Anlage 5: Präsentation Quartiersmanagement

Das Protokoll sowie die Anlagen können Sie auch auf unserer Homepage www.mensch-altstadt.de unter dem Punkt „Downloads“ abrufen.

Altstadtbüro

i.A. Nico Kirchner, 6. Oktober 2021